

4. Bibliographie der Schriften

Die Fußstapfen Des noch lebenden und waltenden liebreichen und getreuen GOTTes / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens / entdeckt ...

Francke, August Hermann

Halle, 1708

59.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

sen versehen werden: Wozu eine Stunde vormittags und eine nachmittags der Catechisation gewidmet sind/ daß die sodann gegenwärtige Armen erst ihren Unterricht/ und dann auch eine leibliche Gabe empfangen.

56. Nicht weniger hat Gott auch das Wittwen-Haus/ welches jedoch nur/ unter der guten Hand Gottes von der Mildigkeit eines einigen Christlichen Bönners dependiret/ und auf wenige Personen determiniret ist/ in gutem und erwünschten Stande erhalten.

57. Von denen übrige zu Erziehung der Jugend gemachten Anstalten wil ich jetzt nicht gedenken/ da es der Zweck dieses meines Send-Schreibens nicht mit sich bringet; bevorab/ da von dem Pädagogio und der ganzen darinnen gebräuchlichen Methode ein ausführlicher Tractat würcklich unter der Presse ist/ wie auch ein besonderes Tractätlein von Erziehung der Jugend/wie dieselbe zur wahren Gottseligkeit u. Christlichen Klugheit anzuführen sey.

58. Es hat mich sonst in diesem Jahre das Exempel der Societäten in Engeland nicht wenig gestärket/ indem durch dieselben mit so glücklichem Progress viele Armens Schulen aufgerichtet/ denen Lasteren gesteuert/ die Catechisation des unwissenden Volks eingeführt/ manche sehr erbauliche Schrifften heraus gegeben/ und sonst auf mancherley andere Weise andern Nationen vorgeleuchtet ist/ daß auch sie einmal Ernst draus machen sollten/ nicht nur von der wahren Besserung im Christenthum zu disputiren oder zu queruliren/ sondern dieselbe im Werk und mit allem Ernst anzugreifen.

59. Aber dieses hat mir Gott auch in dem Jahre die sonderbare Gnade gethan/ mir außser demjenigen getreuen Gehülffen/ welchen ich schon im Predig. Amt habe/ noch einen an die Seite zu geben/ wodurch mir die obliegende Last nicht allein erträglicher gemacht worden/ sondern auch noch ein mehrers zum allgemeinen Nutzen unter Göttlichem Segen gewürcket werden kan.

Es hat mir diese neue Hülffe bereits daz gedienet/ daß

daß ich meinen Nicodemum oder Tractätlein von der Menschen-Furcht vollends ediren können / da ich die Hülfe davon schon vor etlichen Jahren elaboriret / und es unter anderer Ueberhäuffung liegen blieben; desgleichen / daß ich noch vor Endigung des Jahres ein ander Tractätlein: Christum den Kern der ganzen heil. Schrift / zum Druck geliefert. Der barmherzige gute Gott im Himmel wolle um der Unvollkommenheit des Autoris willen beyderley Arbeit seinen göttl. Segen nicht versagen / dessen mein Herz in guter Zuversicht ist.

Hiermit werde ich dann verhoffentlich / mein innigst geliebter Freund / sein Verlangen für diesesmal gestillet haben; und gebe ich Ihm / wie ich schon im Anfang gedacht / ganz und gar anheim / wie er dieses mein Schreiben an Ihn auch zu anderer Menschen Nutzen anzuwenden gedencke; gleichwie ich mir auch selbst vorbehalte / es als eine Fortsetzung der im vorigen Jahre edirten Nachricht / hieselbst zum Druck zu geben / und mich in dem Schreiben hiernach gerichtet habe / da sonst manche Dinge Ihm schon bekant / und demnach an Ihn zu schreiben nicht nöthig gewesen wären.

Es hat uns zwar Gott von Angesicht noch nicht eizen dem andern bekant gemacht / aber ich versichere Ihn / daß es zu meiner Erquickung dienet / so oft ich eizen Brief von ihm empfangen / daraus seinen Glauben und seine Liebe zu dem Herrn Jesu / und gegen alle Menschen zu erkennen: wodurch es auch geschehen ist / daß sich unsere Herzen in so gar inniger Liebe mit einander verbunden haben / dessen wir uns dann vor dem Throne unsers Herrn Jesu Christi mit einander recht erfreuen werden: dessen ewiger Erbarmung ich nicht allein die Vergeltung aller seiner Liebthätigkeit / sondern auch Ihn selbst zu allem Segen in Zeit und Ewigkeit bey gegenwärtigem Zeit-Wechsel anbefehle.

Ihm aber dem ewigen Könige / dem Unvergänglichen / und Unsichtbaren und allem Weisen / sey Ehre und Preis in Ewigkeit / Amen. Gegeben zu Glaucha vor Halle den 7. Jan. 1702.

August Hermann Francke.